



## Dünnere Leitfaden

Fachbuchbesprechung: Die Abrechnung in der Zahnarztpraxis

*Vor kurzem ist die sechste Auflage des 1988 erschienenen Fachbuches „Die Abrechnung in der Zahnarztpraxis - Lehrbuch für Zahnärzthelferinnen - Leitfaden für Zahnarztpraxen“ erschienen. Klaus H. Richter und Alfred Dröge wollen mit ihrem Werk sowohl Zahnärzte als auch Zahnärzthelferinnen ansprechen.*

**Z**u Beginn ihres Buches geben die Autoren einen Überblick über das Sozialversicherungssystem in Deutschland sowie über die zahnärztlichen Körperschaften. Es schließen sich Informationen zum Kassenarzt- und Vertragsrecht und zum Gebührenrecht an.

### *Zahnärztliche Abrechnung*

Das eigentliche Thema - die zahnärztliche Abrechnung - ist unterteilt in einen allgemeinen Teil sowie in die praxisrelevanten BEMA-Teile eins bis fünf, einschließlich Individualprophylaxe und Mehrkostenabrechnung. Zum Abschluß findet der Nutzer Informationen zu den Themen Wirtschaftlichkeitsprüfung, Privatliquidationen und Verordnungen. Im allgemeinen Abrechnungsteil wird u.a. über Formalien, Fristen, Art und Weise des Ausfüllens der Erfassungsscheine und das Erstellen von Abrechnungsdisketten informiert.

### *Wo bleibt der Nutzeffekt?*

Im BEMA-Teil 1 (KCH) gehen die Autoren zu Beginn wider Erwarten ausführlich auf die Änderungen der Leistungseintragung zwischen dem früheren Abrechnungsschein und dem seit 1. Januar 1997 gültigen Erfassungsschein ein. Mustereinträge sollen bei der Umsetzung der geänderten Abrechnungsweise helfen. Es stellt sich die Frage nach dem praktischen Nutzen, nachdem mehr als 95 Prozent der bayerischen Praxen ihre KCH-Abrechnung per Diskette erstellen und nur die restlichen „Handabrechner“ die Erfassungsscheine problemlos ausfüllen. Im weiteren Verlauf werden die einzelnen BEMA-Nummern definiert, die auch in der roten Abrechnungsmappe zu finden sind.

*Diskettenabrechnung fehlt*

Im BEMA-Teil 5 (ZE) behandeln Richter und Dröge die Richtlinien für die Versorgung mit Zahnersatz und Zahnkronen, anschließend die Rubriken des Heil- und Kostenplanes. Auch hier schließt sich eine ausführliche Kommentierung an. Die Autoren demonstrieren anhand von Fallbeispielen, wie der Heil- und Kostenplan für Brücken oder eine Teleskopversorgung erstellt wird. Auch das kennen wir bereits aus der roten Abrechnungsmappe. Vergleichbares läßt sich zu den BEMA-Teilen 2 (KB), 3 (Kfo) und 4 (PA) sagen. Auffällig ist, daß in keinem Kapitel auf die Diskettenabrechnung hingewiesen wird.

### *Nicht detailliert genug*

Im Kapitel „Gutachterverfahren“ werden kurz die Voraussetzungen sowie Ablauf geschildert. Das Thema „Mehrkostenberechnungen“ handelt das Buch auf zwölf Seiten ab. Es spiegelt nicht den Stellenwert wider, den die Mehrkostenvereinbarung im Hinblick auf die heutige Budgetsituation in den Praxen einnimmt. Weitaus hilfreicher wäre es gewesen, hätten die Autoren Details aufgenommen und die korrekte Vorgehensweise beim Abdingen erklärt.

Dr. Monika Kidess,  
Zahnärztin aus Olching

Klaus H. Richter, Alfred Dröge: Die Abrechnung in der Zahnarztpraxis. Ein Leitfaden für Zahnarztpraxen, 364 Seiten, Kiehl Verlag, Ludwigshafen, 2000. Preis 44 DM. ISBN 3-470-42446-2.